GEMEINDEBLATT

der Evangelischen Lukas-Kirchengemeinde Jeserig
Deetz, Jeserig, Schenkenberg und Trechwitz

mit Informationen der Katholischen Gemeinde „Heilige Dreifaltigkeit“

Dezember 2014

Die Wüste und Einöde wird frohlocken,
und die Steppe wird jubeln und wird blühen wie die Lilien.
Jesaja 35,1

Auf ein Wort

Liebe Leserinnen und Leser,

wer behauptet, die Bibel sei schwer verständlich, kennt sie nur zum kleinen Teil. Sehr häufig arbeitet sie mit Bildern, die jedem leicht eingehen. Die prophetischen Worte des Monatsspruches reden von Wüste, Einöde, Steppe. Bewohnern des Nahen Ostens steht alles sofort vor Augen. Sie wissen, worum es geht: Lebensfeindlichkeit. Wüste und Steppe bieten nur einigen angepassten Tieren und Pflanzen eine Heimat. Der Mensch kann allenfalls hindurchziehen. Einöde wiederum beschreibt einen äußeren oder auch seelischen Zustand, den niemand ersehnt. Lilien dagegen schmücken, zieren, erfreuen - sie, von denen Jesus Christus sagt, dass selbst König Salomo in seiner Pracht nicht an sie heranreichte. Sie ist das gegenteilige Sinnbild dazu: Sie steht für Leben und die großartigsten Seiten der Schöpfung. Andererseits macht die Ausdrucksweise staunen: Der geneigte Leser fragt sich vielleicht, wie denn Wüste und Einöde „frohlocken“ und die Steppe „jubeln“ soll, wenn er sich höchstens Löwengebrüll oder das Geheul der Schakale vorstellen kann. Und plötzlich ergibt sich eine andere Perspektive: Wüste, Steppe, Einöde sind Bilder für den Menschen, der sich weitab von Gott durchs Leben schleppt, für ein darbendes Land, für ein Volk, dem die göttlichen Verheißungen ferngerückt sind. Im kommenden Friedensreich wird alles anders.

Spielen wir mit den Begriffen: Ersetzen wir die Wüste durch „Beton“, Einöde durch „Depression“, dann stehen wir möglicherweise in unserer eigenen Wirklichkeit. Vom Familienstreit bis zum ausgewachsenen Krieg zwischen Völkerschaften fügt sich das in die biblischen Bilder ein. So spiegelt sich unser Leben in sehr alten Worten.

Hier geht es nicht um ein Stück Geschichte Israels, sondern um die Folgen immer von neuem beschrittener menschlicher Irrwege, in Form eines Natur-Gleichnisses. Wer kennt nicht diese geschilderte Einsamkeit, in die der Mensch sich selbst manövriert, um sie anschließend lauthals zu beklagen?

„Die Hölle sind immer die anderen“, behauptete der Philosoph Jean-Paul Sartre, und mit dem gleichen Recht können wir erklären, die menschliche

---

Zum Titelbild: Fotomontage: Silvio Hermann-Elsemüller

Wüste bereiteten wir uns selbst. Der Mensch landete sanft im Garten Eden, als Gott ihm Atem schenkte. Die Wüste kam später, die innere wie die äußere. Lilien wurden die Ausnahme. Wenn sich dann Wüste, Steppe, Einöde zur grünen Aue wandeln, hat Gott die Dinge so wiederhergestellt, wie sie einmal waren.
Der erste Schritt dorthin ist getan, mit Gottes menschgewordenem Wort Jesus Christus. Der zweite Schritt wird getan mit Christi Wiederkunft. Auf sie weist uns der Advent.
Ich wünsche gesegneten Advent - auch und gerade weil es voraussichtlich nicht der letzte ist!

Anselm Babin

* * * * *

Gottesdienste im DEZEMBER

Sonntag, 2. Advent, 7. Dezember

Wochenspruch: *Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht.* *(Lukas 21,28b)*

9.00 Uhr **Gottesdienst in Jeserig**
(S. Häcker)

10.30 Uhr **Gottesdienst in Schenkenberg,** mit Kindergottesdienst
(S. Hermann-Elsemüller & G. Maetz)

Sonntag, 3. Advent, 14. Dezember

Wochenspruch: *Bereitet dem Herrn den Weg; denn siehe, der Herr kommt gewaltig!* *(Jesaja 40,3.10)*

9.00 Uhr **Gottesdienst in Deetz**

14.00 Uhr **Gottesdienst in Trechwitz**
(beide Gottesdienste: S. Häcker)

15.00 Uhr **Adventsfeier in Schenkenberg**
(S. Hermann-Elsemüller & C. Klußmann)

4. Advent, Sonntag, 21. Dezember

Wochenspruch: *Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch! Der Herr ist nahe!* *(Philipper 4,4-5)*

10.00 Uhr **Musikalischer Gottesdienst in Jeserig**
(S. Hermann-Elsemüller, G. Maetz & U. Klußmann)

Heiligabend, Mittwoch, 24. Dezember

Wochenspruch: *Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit.* *(Johannes 1,14a)*

16.00 Uhr **Christvesper in Jeserig**
mit Krippenspiel
(C. Duda)

16.00 Uhr **Christvesper in Schenkenberg**
mit Krippenspiel
(S. Hermann-Elsemüller)

17.30 Uhr **Christvesper in Deetz**
mit Krippenspiel der Theatergruppe
(S. Häcker)

17.30 Uhr **Christvesper in Trechwitz**
(J. Albrecht)

2. Christtag, Freitag, 26. Dezember

Tagesspruch: *Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit.* *(Johannes 1,14a)*

9.00 Uhr **Gottesdienst in Deetz**
(S. Häcker)

9.00 Uhr **Gottesdienst in Jeserig**
(G. Maetz)

10.30 Uhr **Gottesdienst in Schenkenberg**
(S. Hermann-Elsemüller & G. Maetz)

14.00 Uhr **Gottesdienst in Trechwitz**
(C. Duda & G. Maetz)

1. Sonntag nach dem Christfest, 28. Dezember

Tagesspruch: *Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit.* *(Johannes 1,14a)*

10.30 Uhr **Gottesdienst in Brandenburg, St. Gotthardtkirche, Saal, mit Abendmahl**
(P. Mosch)

Altjahrsabend, Mittwoch, 31. Dezember

Tagesspruch: *Barmherzig und gnädig ist der Herrn, geduldig und von großer Güte.* *(Psalm 103,8)*

15.00 Uhr **Andacht in Deetz**
(S. Hermann-Elsemüller & G. Maetz)

16.30 Uhr **Andacht in Jeserig**
(S. Hermann-Elsemüller & G. Maetz)

16.30 Uhr **Andacht in Trechwitz**
(C. Duda)

18.00 Uhr **Andacht in Schenkenberg**
(S. Hermann-Elsemüller & G. Maetz)

2. Sonntag nach dem Christfest, 4. Januar

Wochenspruch: *Wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.* *(Johannes 1,14)*

10.00 Uhr **Gottesdienst zur Jahreslosung 2015 für ALLE in Schenkenberg**, mit Kindergottesdienst
(Team)

* * * * *

Herr,
ich danke dir für deine Freundlichkeit.
In unserer kalten, oft so unfreundlichen Welt
ist sie ein großer Schatz, der größte überhaupt.
Denn durch sie sagst du zu mir:
Ich habe dich lieb
und werde dich begleiten.
Ich lasse dich nicht allein
Und zeige dir den Weg, wenn du ihn nicht sehen kannst.

Herr, ich weiß,
dass ich diese Freundlichkeit nicht verdiene.
Und oft bin ich nicht einmal richtig dankbar,
weil ich immer wieder vergesse, was du für mich tust.
Aber ich möchte die Welt gerne ein wenig heller machen,
hier, an dem Ort, an dem ich lebe.
Und dazu brauche ich deine Hilfe, dein Licht. Amen.

Gruppen & Kreise

Kindergottesdienstkreis in Schenkenberg
trifft sich nach Absprache

Konfirmandenzeit in Schenkenberg
Samstag, 6. Dezember, 9.30 bis 12.00 Uhr

Junge Gemeinde in Deetz
Samstag, 20. Dezember, 19.00 bis … Ende offen

Handarbeitskreis in Schenkenberg
Donnerstag, 4. und 18. Dezember
15.00 Uhr für die Erwachsenen
16.00 Uhr kommen die Kinder dazu

Kindernachmittag in Deetz
für 3- bis 6-Jährige mit ihren Eltern
nächstes Treffen im Januar

Christenlehre in Deetz - 1.-6. Klasse
Krippenspielproben am
Samstag, 6. Dezember, 10.00 Uhr
Samstag, 13. Dezember, 10.00 Uhr
Samstag, 20. Dezember, 10.00 Uhr

Christenlehre in Schenkenberg

Klasse 1-3	Mittwoch	16.00 Uhr
Klasse 4-6	Mittwoch	17.00 Uhr

Gesprächskreis
trifft sich im Januar wieder

Männerabend in Schenkenberg
Freitag, 19. Dezember
Weihnachtsessen
Informationen bei Silvio Hermann-Elsemüller:
mobil: 0173-5351543, E-Mail: info@ev-maennerabend.de

Offener Themenkreis
Pausiert bis auf weiteres!

Frauenkreis in Deetz
Mittwoch, 10. Dezember, 14.30 Uhr
Adventsfeier

Kirchenchor in der Trechwitzer Winterkirche
Mittwoch, 3., 10. Dezember, 18.15 Uhr
Konzert in Deetz am 17. Dezember

Gemeindekirchenrat in Schenkenberg
Dienstag, 9. Dezember, 18.30 Uhr

Theatergruppe in Deetz
trifft sich im Januar wieder

Redaktionskreis
Meinungen und Beiträge sind herzlich willkommen!
Bitte an: Gemeindebrief-Jeserig@gmx.de!

EVANGELISCHER KIRCHENKREIS MITTELMARK-BRANDENBURG

Bericht zur Herbsttagung 2014 der Kreissynode
2. Tagung der 2. Legislaturperiode 2014 - 2019

In dieser Herbsttagung löste das Präsidium die auf der Frühjahrstagung gegebene Zusage ein, dass sich die Synodaltagungen möglichst jedes Mal mit inhaltlichen Themen befassen sollten, damit nicht nur Zahlen, Wahlen und Strukturen beraten würden.

Deshalb beschäftigten sich die - überwiegend ehrenamtlich tätigen – Synodalen (= Abgeordneten der Kreissynode, d.h. des Kreiskirchenparlaments) am Samstag, dem 8. November ab 9.00 Uhr mit dem **Schwerpunktthema** der **Zukunft der evangelischen Kirche** in der Region zwischen Belzig, Brandenburg, Lehnin, Treuenbrietzen und Beelitz: **„Welche Kirche morgen?“** – nachzulesen unter www.ekbo.de/zehnthesen/. Als weiterer fachlicher Schwerpunkt wurde die Kirchenmusik im Kirchenkreis behandelt.

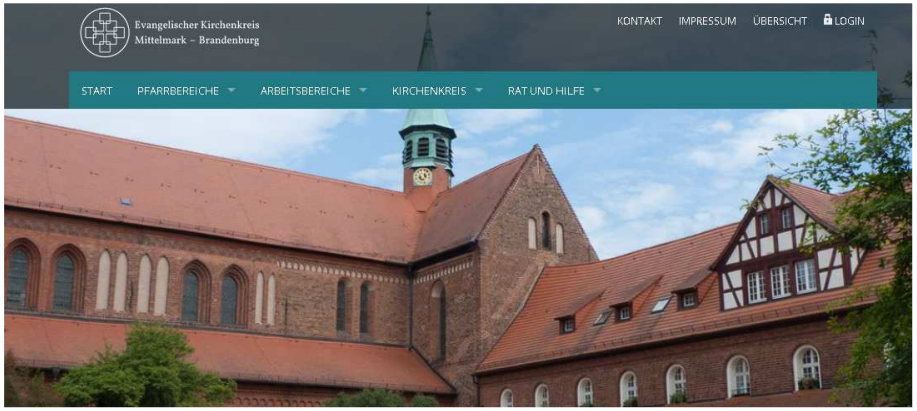
Pfarrer Matthias Spenn

Nach einem Einstiegsreferat von Pfarrer Matthias Spenn, Direktor des Amtes für kirchliche Dienste der Landeskirche – befassten sich die **Synodalen am Vormittag mit fünf der zehn Thesen, die von der Landeskirche im Frühjahr 2014 verabschiedet wurden** (u.a. Herausforderungen der pluralistischen Gesellschaft; Mut zur Veränderung im gottesdienstlichen Leben; Kirche und Diakonie; Überbelastungen in den Gemeinden).

Im Ergebnis standen klar formulierte Wünsche wie die Verbesserung der Kommunikation zwischen den Gemeinden und stärkere Unterstützung der ehrenamtlich Tätigen durch den Kirchenkreis. Dabei wurden Ältestentagungen, Schulungen und Workshops für Kirchenälteste vom Kirchenkreis dringend erbeten. Noch deutlicher wurde auch der Auftrag an den

Kirchenkreis formuliert, die Überlastung in den Gemeinden wahrnehmen und den im Kirchenkreis und insbesondere in den Gemeinden ehrenamtlich Tätigen eine Kultur der Wertschätzung entgegenzubringen. Hier traten offensichtlich vorhandene und auch wahrgenommene Defizit im Umgang miteinander deutlich zu Tage. Einigkeit bestand darüber, dass die Kirche sich für neue Dinge öffnen, aber Bewährtes beibehalten müsse. Das evangelische Profil sollte mit modernen Mitteln in der pluralen Gesellschaft klar dargestellt werden.

Insgesamt hat das Schwerpunktthema viele Anregungen von den Gemeinden gebracht. Superintendent Thomas Wisch hat hier gemeinsam mit seinen beiden Stellvertretern Pfarrer Matthias Stephan und Pfarrer Roy Sandner sowie dem gesamten Kreiskirchenrat einige Hausaufgaben zur Erledigung erhalten.
Beim weiteren inhaltlichen Schwerpunkt der Tagung stellte Pfarrer Stephan die **„Konzeptionelle Skizze für die Arbeit der Kirchenmusik im EKMB“** vor. Dabei geht es um die Frage, wie Kirchenmusik zukünftig im Kirchenkreis stattfinden und erklingen kann. Ein wichtiges Ziel ist das Einrichten einer Grundversorgung, die vorgelegte Skizze, welche eine Bestandsaufnahme beinhaltet, wurde intensiv und kontrovers diskutiert. Bevor das kirchenmusikalische Konzept von der Synode beschlossen werden kann, wird sich die AG Struktur unter Leitung von Pfarrerin Rief damit noch intensiv befassen. Frau Rief gab später einen Überblick zur bisherigen Arbeit der AG Struktur, der – ebenso wie der Bericht des Superintendenten - auf der Internetseite veröffentlicht werden wird.
Zur Forderung, das Profil der evangelischen Kirche in unserer Region klarer darzustellen und die Binnenkommunikation im Kirchenkreis zu verbessern, soll zukünftig verstärkt auch die vollständig überarbeitete neue Internetseite des Kirchenkreises beitragen.



Die unter www.ekmb.de abrufbare Seite wurde von den ehrenamtlichen Kreiskirchenräten Rainer Pilz aus Michendorf und Stefan Köhler-Apel vorgestellt. Die Seite fand bei den Synodalen guten Anklang. In diesem Zusammenhang warb der Präses nochmals bei den ordentlichen und stellvertretenden Synodalen darum, das **Angebot einer kostenlosen E-Mail-Adresse des Kirchenkreises zu nutzen**, welches **auch für die Vorsitzenden der jeweiligen Gemeindekirchenräte und jedes Pfarramt** gilt. Dadurch soll die Kommunikation im Kirchenkreis und der schnellere Informationsfluss gefördert werden.

Weitere Themen waren die Jahresrechnung 2013 und der Haushalt 2015. Der Überschuss des Jahres 2013 von knapp 840.000 Euro wird u. a. in Rücklagen für Personal, Betriebsmittel, Strukturmaßnamen im Kirchenkreis und für Unterstützung von Baumaßnahmen der Gemeinden sowie zur Entschuldung von Gemeinden genutzt.
Bei der Verabschiedung des Haushaltes 2015 in Höhe von rund 4,8 Mio. Euro waren die Synodalen froh, dass alle darin enthalten 66 Personalstellen weiterhin finanziert werden können.
Herr Manfred Gärtner wurde zum stellvertretenden Kreiskirchenrat gewählt. Auch für die Landessynode wurden noch zwei stellvertretende Synodale gewählt: Herr Fred Bakowski für den Bereich der Ehrenamtlichen und Pfarrerin Juliane Rumpel für den Bereich der Hauptamtlichen.

Weitere Details zur Tagung finden Sie im offiziellen Bericht des Präsidiums zur Herbstsynode 2015, der auf der Internetseite www.ekmb.de/kreissynode/berichte/ zeitnah zur Verfügung gestellt werden wird.

Die Synode endete um 17.00 Uhr. Die Frühjahrssynode 2015 wird – wegen des 850jährigen Jubiläums des Brandenburger Doms im kommenden Jahr - am 28. März 2015 in der Domaula, in Brandenburg, stattfinden. Bei Rückfragen können Sie sich gern per Mail direkt an das Präsidium (praesidium@ekmb.de) wenden.

Ihr Kreissynodaler Stefan Köhler-Apel (Präses des EKMB)

Alle Fotos: Werner Preuß, Lehnin

* * * * *

15. SCHENKENBERGER MARTINSUMZUG

Unser Männerkreis empfing am 15. November auf dem Kirchhof in Schenkenberg zum 15. Mal viele gut gelaunte Gäste zum Martinsfest. Es prasselten bereits kleine Feuer, und der Geruch von Bratwurst lag in der Luft. Musikalisch umrahmt durch wundervolle Blasmusik, dargeboten von Mitgliedern des „Brandenburger Posaunenchor“ und „Blechlabor“. Für Klein und Groß wurde die Geschichte des Heiligen Martin, der seinen Mantel teilte, durch Konfirmanden und Teile der Jungen Gemeinde – unter Leitung von Carsten Schulz - eindrucksvoll auf die Bühne gebracht. Bis auf den letzten Platz war die Kirche besetzt. Die Freiwillige Feuerwehr Schenkenberg begleitete danach den Heiligen Martin – verkörpert durch Silvio Hermann-Elsemüller - und den Laternenumzug, mit etwa 400 Teilnehmern, durch das Dorf. Unser Männerkreis und viele Helfer sorgten nach der Rückkehr für das leibliche Wohl. Zu Bratwurst, Soljanka und Kürbissuppe wurden herrliche, gespendete Backwaren von Bäcker Säger aus Jeserig gereicht. Glühwein, Kinderpunsch, Martinskekse und warme Waffeln sorgten für gute Stimmung und viel Geplauder. An all unsere kleinen Besucher wurden Martinsanstecker als Erinnerung verteilt. Dies war ein behaglicher Abend, dessen Erlös der Björn-Schulz-Stiftung zugute kommt. Durch viele Spender, Esser und Trinker kamen 765,00 € zusammen. Hierfür sagen wir dem Männerkreis, der Feuerwehr, den Musikern, allen Helfern und natürlich allen Besuchern – HERZLICHEN DANK!

Alexandra Claus

Alle Fotos: Silvio Hermann-Elsemüller

Hallo Männer der Männerarbeit!

Gerade ein paar Stunden sind vergangen und ich empfinde, dass wir eines der am besten gelungenen Martinsfeste veranstaltet haben. Mit Freude und Spaß haben die Kinder und auch Eltern unserer Gemeinde und Ortes Schenkenberg und benachbarte Gemeinden und Orte die Veranstaltung mit reger Teilnahme geprägt. Mit 765,00 € Einnahmen inkl. aller Kosten, also wirklich Reingewinn, können wir der Björn Schulz Stiftung zeigen, was möglich ist, wenn man sich ein paar Stunden engagiert im Jahr. Das macht Lust auf mehr, oder?

Bedanken möchte ich mich bei der Bäckerei Säger und ihren Mitarbeitern, die dieses Jahr die 200 Brötchen und 100 Martinsbrötchen für einen minimalen, ja eher symbolischen Betrag zur Verfügung gestellt haben. Wir Männer müssen uns hier nicht loben, da es ja zu unserer Berufung und Inhalt des Kreises gehört, jedoch Danke möchte ich an alle Beteiligten sagen. Wir waren super. Danke!!! Euer Patric Tappert

Samstag. 6. Dezember, 16.00 Uhr, Kirche Jeserig

Lasst uns froh und munter sein

Geschichten und Musik zum Nikolaustag

Es lesen:
Alina Schulze
Constance Duda
Silvio Hermann-Elsemüller

An der Orgel: Uwe Klußmann

ab 15.00 Uhr
Kaffee und Kuchen im Pfarrhaus

anschließend
Gespräche bei Glühwein im Pfarrhaus

Der Eintritt ist frei, um Spenden zur Erhaltung und Restaurierung des Pfarrhauses wird gebeten!

Eine Veranstaltung des
Fördervereins zur Restaurierung des Pfarrhauses Jeserig e.V.

Nikolaus von Myra ist einer der bekanntesten Heiligen der Ostkirchen und der lateinischen Kirche. Sein Gedenktag, der 6. Dezember, wird in zahlreichen Kirchen begangen.
Nikolaus wirkte in der ersten Hälfte des 4. Jahrhunderts als Bischof von Myra in der kleinasiatischen Region Lykien, damals Teil des römischen, später des byzantinischen Reichs, heute der Türkei. Sein Name bedeutet im Griechischen „Sieg(reich)er des Volkes“. (Quelle: Wikipedia)

Dorfkirchenadventskalender 2014

Samstag, 13. Dezember, 16.00 Uhr, Kirche Jeserig

Pfarrhausgeschichten und Musik

Annekathrin Grambow – Gitarre
Kristin Mertins - Violine

ab 15.00 Uhr Kaffee und Kuchen im Pfarrhaus

Der Eintritt ist frei.

Einladung zum Advents- und Weihnachtskonzert nach Deetz

Am Mittwoch, 17. Dezember, findet um 18.00 Uhr in der Deetzer Kirche wie in den letzten Jahren wieder unser festliches Konzert mit vielen bekannten advent- und weihnachtlichen Melodien zum Zuhören und Mitsingen statt.
Händelfestpreisträger Masaru Gushi wird seine Trompete erklingen lassen, es singen unser Chor und seine Leiterin, von der Orgel begleitet und umrahmt.
Die Kirche ist geheizt, der Eintritt frei, Spenden werden am Ausgang herzlich erbeten.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen,
Ada Belidis

* * * * *

Freude in unserer Gemeinde

Im Gottesdienst am Reformationstag wurde getauft

Feenja Sodeikat (2 Jahre) aus Jeserig

Versäume keinen fröhlichen Tag und lass dir die Freuden nicht entgehen, die dir beschieden sind.
Sirach 14,14

Das Gemeindebüro ...

im Schenkenberger Gemeindezentrum,
Kirschenallee 13; 14550 Groß Kreutz (Havel)

Sprechzeiten:	Dienstag	16.00 Uhr bis 18.00 Uhr
	Donnerstag	9.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Jederzeit ist auch ein Termin nach Absprache möglich!

Unser Büro und die Kleine Kirche sind telefonisch zu erreichen!

Büro: 033207–569240 Fax: 033207–569241
oder per E-Mail: lukasgemeinde.jeserig@ekmb.de

Küche: 033207–569242

Förderverein Pfarrhaus Jeserig

Kontoverbindung
IBAN: DE94160500001000977656 - BIC: WELADED1PMB

Impressum: Das Gemeindeblatt erscheint monatlich als kostenloser Gemeindebrief der Evangelischen Lukas-Kirchengemeinde Jeserig oder im Internet unter www.lukasgemeinde-jeserig.de
Kontakt: Gemeindebrief-Jeserig@gmx.de
Redaktion: Gabriele Maetz, Silvio Hermann-Elsemüller; Auflage: 400 Stück
Bitte unterstützen Sie uns mit einer Spende bei der Herstellung des Gemeindeblattes!
Bankverbindung:
Empfänger: KVA Potsdam-Brandenburg
IBAN DE 44 2106 0237 0000 7792 10
BIC GENODEF1EDG
Verwendungszweck: Rechnungsträger: 5827 Jeserig, „Spende Gemeindebrief“.
Auf Wunsch stellen wir Spendenbescheinigungen aus!

Katholisches Pfarramt „Heilige Dreifaltigkeit“

Neustädtische Heidestraße 25; 14776 Brandenburg a.d. Havel

Seelsorgestelle Lehnin-Jeserig/Pater-Engler-Haus
Kurfürstenstraße 9; 14797 Kloster Lehnin/OT Lehnin
Tel. 03382/70 36 20; Fax 03382/70 36 22
E-Mail: Kath.Pfarramt-Lehnin-Jeserig@gmx.de

• Unsere Gottesdienste feiern wir:

7. und 21.Dezember	10.00 Uhr	Hl. Messe in Jeserig
14. und 28. Dezember	10.00 Uhr	Hl. Messe in Lehnin

Weihnachtsgottesdienste

* Heiligabend, 24. Dezember	17.00 Uhr	Krippenandacht in Jeserig
* 1. Weihnachtsfeiertag/Hochfest Christi Geburt		
25. Dezember	10.00 Uhr	Festmesse in Jeserig
* 2. Weihnachtsfeiertag/ Fest des Hl. Stephanus		
26. Dezember	10.00 Uhr	Hl. Messe in Lehnin
* Silvester, 31. Dezember	16.00 Uhr	Gottesdienst zum Jahreswechsel in Lehnin

Gottesdienststellen:

Jeserig: Kirche St. Joseph, Potsdamer Landstr. 21
Lehnin: Kirche Hl. Familie, Kurfürstenstr. 9

• **Religionsunterricht**: montags, 15.30 Uhr in Lehnin

• Segen bringen, Segen sein

Auf Wunsch kommen die Sternsinger aus unserer Pfarrei auch zu Ihnen!

„Die Sternsinger kommen!“ heißt es am 2. und 3. Januar 2015 in Brandenburg und Lehnin und Umgebung. Mit dem Kreidezeichen

„20*C+M+B+15“

bringen die Mädchen und Jungen in den Gewändern der Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen und sammeln für Not leidende Kinder in aller Welt.
Wer den Besuch der Sternsinger wünscht, kann sich unter der Rufnummer 03382/703620 im Pfarrbüro Lehnin bis zum 19. Dezember anmelden.

Bundesweit beteiligen sich die Sternsinger in diesem Jahr an der 57. Aktion Dreikönigssingen. 1959 wurde die Aktion erstmals gestartet, die inzwischen die weltweit größte Solidaritätsaktion ist, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren.
Sie wird getragen vom Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Jährlich können mit den Mitteln aus der Aktion rund 1.800 Projekte für Not leidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützt werden.

Ernährung im Mittelpunkt der 57. Aktion Dreikönigssingen

Mit ihrem Motto „Segen bringen, Segen sein. Gesunde Ernährung für Kinder auf den Philippinen und weltweit!“ machen die Sternsinger darauf aufmerksam, wie wichtig eine gesunde Ernährung für die Entwicklung von Kindern überall auf der Welt ist. Im Mittelpunkt der aktuellen Sternsingeraktion steht das Thema Ernährung, Beispielland der Aktion sind die Philippinen. 842 Millionen Menschen weltweit leiden Hunger. Jeder achte Mensch hat nicht genügend zu essen, um ein gesundes Leben zu führen. Zwei Milliarden Menschen sind mangelernährt. Rund 2,6 Millionen Jungen und Mädchen unter fünf Jahren sterben jedes Jahr an den Folgen von Unterernährung. Mehr als 162 Millionen Kinder sind zu klein für ihr Alter, etwa 50 Millionen sind zu dünn für ihre Größe – beides sind Zeichen von Mangelernährung.
Doch nicht nur unter- und mangelernährte Kinder profitieren vom Einsatz der kleinen und großen Könige in Deutschland. Straßenkinder, Aids-Waisen, Kindersoldaten, Mädchen und Jungen, die nicht zur Schule gehen können, denen Wasser und Nahrung fehlen, die in Kriegs- und Krisengebieten oder ohne ein festes Dach über dem Kopf aufwachsen – Kinder in mehr als 100 Ländern der Welt werden jedes Jahr in Projekten betreut, die mit Mitteln der Aktion unterstützt werden. Gemeinsam mit ihren jugendlichen und erwachsenen Begleitern haben sich auch die Sternsinger aus Brandenburg und Lehnin auf ihre Aufgabe vorbereitet. Sie kennen die Nöte und Sorgen von Kindern rund um den Globus und sorgen mit ihrem Engagement für die Linderung von Not in zahlreichen Projektorten.

Adressen und Telefonnummern

Pfarrerin Evangelische Lukas-Kirchengemeinde Jeserig
Christiane Klußmann, Blütenring 41, Schenkenberg (Pfarramt) ☎ 033207-32602
✉ klussmann.christiane@ekmb.de (Handy) ☎ 0163-3410222
(Festnetznummer über’s Handy) ☎ 03443-4739611

Vakanzverwaltung
Pfarrer Anselm Babin, Evangelisches Pfarramt Netzen
Netzener Dorfstraße 12, OT Netzen, 14797 Kloster Lehnin ☎ 03382-872
✉ mbabin@web.de

Gemeindebüro, Kleine Kirche
Kirschenallee 13, Schenkenberg ☎ 033207-569240
✉ lukasgemeinde.jeserig@ekmb.de

GKR-Vorsitzende und Ansprechpartnerin in Jeserig
Christiane Reisser, Unter den Linden 2 ☎ 033207-50998

Ansprechpartner in den anderen Orten
Deetz: Bianca Brandt-Zimmermann, Wiesenweg 3a ☎ 033207-71704
Schenkenberg: Kerstin Elsemüller, Heidestraße 28 ☎ 033207-52001
Trechwitz: Heidi Bleike, Grabenstraße 23a ☎ 03382-702827

Kindergottesdienst Schenkenberg
Kerstin Elsemüller, Heidestraße 28, Schenkenberg ☎ 033207-52001
✉ kerstin@elsemueller.de
Heike Wernitz, Wustermarkstraße 77, Schenkenberg ☎ 033207-52397
✉ H.Wernitz@akd-ekbo.de

Christenlehre, Kindernachmittag und Frauenkreis Deetz
Katharina Schulz, Am Kirchplatz 5, Deetz ☎ 033207-32042
✉ Katharina.deetz@gmx.de

Christenlehre Schenkenberg
Marianne Babin, Netzener Dorfstraße 12, Netzen ☎ 03382 – 872
✉ mbabin@web.de

Theatergruppe und Junge Gemeinde
Carsten Schulz, Am Kirchplatz 5, Deetz ☎ 033207-32042
✉ carsten.schulz.oase@googlemail.com

Kirchenchor
Ada Belidis, Dubrowplatz 4, 14129 Berlin ☎ 030-22684833

Männerabend
Silvio Hermann-Elsemüller, Heidestraße 28 ☎ 0173-5351543
✉ info@ev-maennerabend.de Internet: www.ev-maennerabend.de